Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 4

Rubrik: Chueri und Rägel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

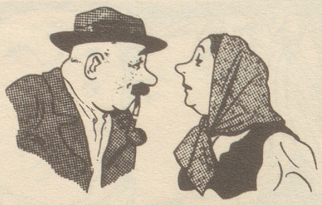
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Chueri und Rägel

«Rägel, worum tüend au dini Hüener wie lätz? Isch en Habicht um der Wäg?»

«Nenei, die händ eifach Hunger.»

«Worum gisch ene denn keis Fuetter? Es wär doch scho lang Zit derzue.»

«Ich? Hüener fuettere? Fallt mer doch gar nid i. Ich han en iträglichere Pruef entdeckt. Ich tue nes Gschäft uf.»

«Was für es Gschäft?»

«Es Proschpäktversandgschäft. Ich laa Proschpäkt trucke und verschicke die i der Wält ume.»

«Was wotsch denn verchaufe?»

«Verchauf isch Näbedsach. Ich verchaufe Proschpäkt, mit dem bini zfride.»

«Bisch gschüttlet! Es chauft doch niemert Proschpäkt.»

«Momoll, das isch s Neuschti. Der Gayelord Hauser macht das. Er verschickt Proschpäkt für sini Produkt und Wöschzedel für sini Büecher, und heuscht füfzg Rappe pro Proschpäkt.»

«Jä, und zaalt iim das öpper?»

«Welewäg scho, suscht wär er nid Millionär. Und wenn d Chunde zum Proschpäkt here no öppis mee wänd, so verchauf ich ine au no d Bircher-müesli-Rezäpt vom Birchermüesli-Bircher sälig. Em Gayelord Hauser zaleds disäbe ja au. Und wenn d Lüt nomee vorige Chlütter händ, so verchauf ich ine sogar no Meersalz, s Kilo zu Fr. 25.95.»

«Und du glaubsch, du chönnisch es Gschäft mache mit der Tummheit vo de Lüüte?»

«Es git kei sichereri Gschäftsgrundlag. Und jetz schtör mi nümme, ich mues no Amerikanisch lerne. Das isch nämli di zweit Bedingig. Eme Schwiizer glaubt me ja nüt. Das gseesch am beschte am Müesli-Bircher und am Gayelord Hauser. Good bye. So long. I'll fetch a high price from you Swiss fools.»

«Was heißt das uf Tüütsch?»

«Das heißt: Ihr Schweizer seid mir ganz besonders lieb.»

«Du redsch ja scho ganz wie der Gayelord Hauser.»

«Jawoll. Bloß no chli ufrichtiger.»

AbisZ

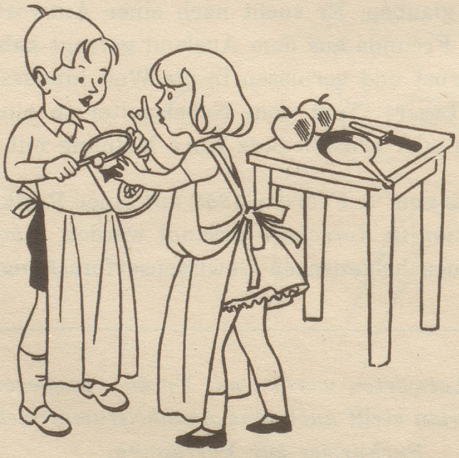
Aus dem Muotatal

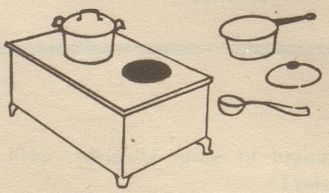
Ein wichtig tuender Fremder kehrte im ‹Ochsen› ein und fragte die Wirtin, was man essen könne. Sie zählte viele Speisen auf, zuletzt auch noch ‹Ochsenzunge›. «Nein, ich will nichts, was andere schon im Maul gehabt haben.» «Gänder iim äs Ei!» rief ein Muotathaler von einem andern Tisch der Wirtin zu.

✦

Ein Dorfbewohner wird zur letzten Ruhe begleitet. Zuhinterst im Leichenzug geht ein Muotathaler, zu dem sich ein Fremder gesellt. «Wer wird da beerdigt?» fragt der Fremde. «Der Vorderist.» «Was hed er ghaa?» Der Muotathaler: «Äs Lädäli!»

JB



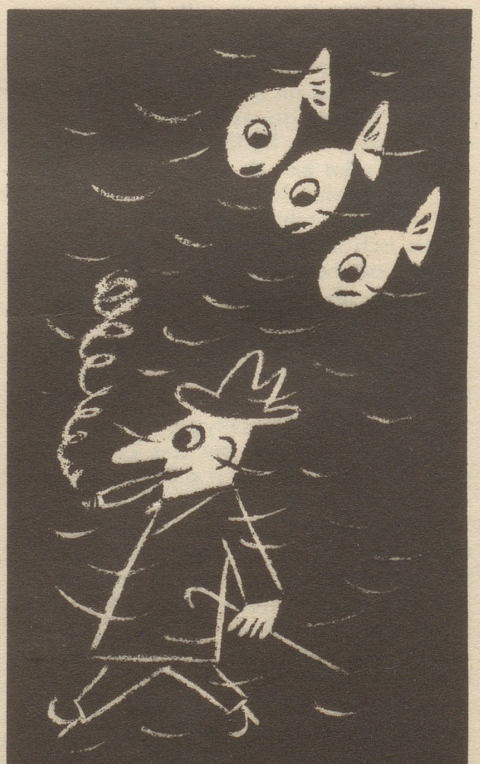


Was passieren könnte!

Aber nein Fritzli, das weiss doch «efängs» jedes Kind: die Roco-Ravioli stellt man in der geschlossenen Dose zuerst 20 Minuten in kochendes Wasser, lies doch die Gebrauchsanweisung. Roco-Ravioli sind zwar immer gut, aber vorgewärmt werden sie noch 100 mal besser!

ROCO Ravioli

Erhältlich in vier Dosengrössen: 2 kg, 1 kg, ½ kg und «Ideal-Dose» 700 g. Mit Juwo-Punkten.



Ganz unwahrscheinlich – hingegen ist es durchaus möglich, dass Sie mit einem Los der Interkantonalen Landes-Lotterie einen der 4 Haupttreffer zu 25 000 Franken gewinnen!

Ziehung 12. Februar